

NEWSLETTER

PHILIPPINEN - April | 2020



Er ist auferstanden!

Hallo liebe Freunde und Gemeinden,

frohe und gesegnete Ostern wünschen wir euch.
Der Herr ist auferstanden!

Meine Zeit steht in deinen Händen. Errette mich von der Hand meiner Feinde und von denen, die mich verfolgen. | Psalm 31,16

Ist das nicht eine tolle Aussage? Meine Zeit steht in Gottes Händen. Gerade in Corona-Virus Zeiten gibt es doch nichts Besseres als wenn Gott mein Leben in seiner Hand hält. Gott hat gute Gedanken über dein Leben.

Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung. Und ihr werdet mich anrufen und hingehen und mich bitten, und ich will euch erhören. Ihr werdet mich suchen und finden; denn wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen, spricht der HERR | Jeremia 29,11-14a

Durch Jesus hat Gott es für uns möglich gemacht ihn zu finden und ihm unser Leben anzuvertrauen. Er möchte dein Leben führen und leiten und dir Zukunft und Hoffnung für dein Leben schenken. Jesus ist am Kreuz von Golgatha gestorben, damit wir ewiges Leben haben können, wenn wir uns ihm anvertrauen.

Das gibt uns Halt und Sicherheit auch in Zeiten von Corona. Wir wünschen euch eine gesegnete Osterzeit, genießt eure Familien, gerade in Zeiten der Quarantäne.

Corona auf den Philippinen

viele fragen uns wie es uns denn geht, in der weltweiten Covid-19 Krise. Auf den Philippinen haben wir 3500 (06.04.2020) Fälle. Hier in Metro Manila herrscht seit dem 15. März eine erweiterte Quarantäne bis zum 12. April. D.h. wir dürfen unser zu Hause nur zum Einkaufen von Lebensmitteln und Medizin verlassen. Die Regierung hier handelt aus unserer Sicht sehr gut und schnell, um die Ausbreitung so gut es eben geht in den Griff zu bekommen. Uns geht es gut, wir sind gesund und sind gut versorgt.

Vielen Dank für eure Gebete und eure Treue im Spenden. Wir sind sehr dankbar dafür und fühlen uns getragen. Wir denken auch an euch. Wir hoffen und beten, dass auch ihr alle gesund seid und bleibt und vor allem genug Klopapier habt.



ELTERN ZU BESUCH

An Neujahr kamen meine (Martins) Eltern zu Besuch. Es war ein kurzer Besuch, aber wir konnten ihnen zeigen, wo wir jetzt leben, arbeiten und wie das Leben hier funktioniert. Die Kinder konnten ihre Großeltern in vollen Zügen genießen. Leider ging die Zeit viel zu schnell vorbei. Gut, dass wir Skype haben und Oma und Opa so regelmäßig sehen können.



Gemeinsam mit Martins Eltern

VULKANAUSBRUCH

Gerade meine Eltern zum Flughafen gebracht und zwei Tage später gab es eine sehr starke Eruption des Vulkans Taal nur ca. 70 km von uns entfernt. Auch bei uns kam etwas Asche an. Viele Menschen haben ihr zu Hause und ihre Lebensgrundlage verloren. So etwas haben wir noch nicht erlebt.

Sprachschule



Muttersprache ist Herzenssprache. Und so dürfen wir die Landessprache Tagalog lernen. Wir gehen dafür in eine christliche Sprachschule „His name“, die sich zur Aufgabe gemacht hat Missionare in Tagalog zu unterrichten. Dort haben wir Einzelunterricht. Einer von uns geht am Morgen für 2 Std. und der andere dann am Nachmittag für 2 Std. in die Sprachschule, denn der andere muss ja immer auf die Kinder aufpassen. Die Abende sind dann mit Hausaufgaben und Vokabeln büffeln gefüllt. Manchmal wünscht man sich wieder im Alter von Joel oder Naemi zu sein, die die Sprache einfach so nebenbei lernen. Aber wir sind dankbar, dass wir die Möglichkeit und tolle Lehrer haben die geduldig mit uns die Sprache lernen. Nagaaral kami ng tagalog. (Wir lernen Tagalog)



Nicht nur wir gehen in die Schule, nein auch Joel hat im Februar mit seiner Schule begonnen. Rechnen, schreiben, biblische Geschichten und Tierkunde sind seine momentanen Fächer. Sobald er ein bisschen lesen kann wird auch Englisch als Fach dazu kommen. Die Schule macht Joel Spaß, die Hausaufgaben nicht. Toll ist, dass die Schule fast direkt vor unserer Subdivision (Siedlung) in der wir wohnen ist. So muss Joel nicht lange mit dem Schulbus durch Manila fahren, sondern wir bringen ihn morgens einfach rüber zur Schule.

AP-Media

Neben Schule habe ich (Martin) angefangen 1 Tag proWoche bei AP-Media zu arbeiten. Wir produzieren Videos für Covid-19 um Gemeinden zu unterstützen z.B. einen Livestream ihrer Gottesdienste zu machen und Hoffnung über die sozialen Medien zu verbreiten. Auch für Ostern haben wir bereits einen Videoclip vorbereitet um die Frohe Botschaft, trotz Virus, im Netz zu verbreiten. Schaut doch mal rein. Es macht viel Spaß mit dem Team zusammen zu arbeiten und ich bin gespannt welche Projekte wir noch auf die Beine stellen werden.

Wenn du magst kannst du ja das Ostervideo „Empty“ auf deinen Social Media Kanälen teilen:
<https://youtu.be/VkPMdgiJfEE>



Praise Report

Der Taxifahrer

Auch wenn der Vulkan hier aktiv ist, tut Gott weiterhin Wunder! Als ich (Dagmar) das allererste Mal bei der Sprachschule war und mit dem Taxi nach Hause fuhr, fragte mich der Taxifahrer, warum ich denn auf den Philippinen sei. Ich sagte, dass ich Missionarin bin und den Menschen hier von Jesus erzähle. Nach einem kurzen Gespräch über den Glauben, frage ich ihn ob er Jesus als seinen Retter annehmen möchte? Er sagte „Ja“ und übergab Jesus in einem Gebet sein Leben.

Die Babytrage

In einer anderen Situation begegnete ich einer Frau auf dem Parkplatz beim Supermarkt. Ich beobachtete die Menschen die aus dem Auto neben mir ausstiegen und es fiel mir die Frau mit ihrer zerissenen Babytrage auf. In dieser Zeit sprach der Heilige Geist immer mehr zu mir: „Schenk dieser Frau deine Trage!“ Die Trage lag im Auto aber wir nutzten sie nicht mehr. Ich wusste, ich muss diese Frau ansprechen. Als ich ihr hinterher lief und sie fragte, ob sie eine neue Babytrage haben möchte, war sie total überwältigt und sprang vor Freude in die Luft. Sie ist eine Mutter von 4 Kindern und wartete schon lange darauf dass ihre Schwester ihr eine neue Trage schenkt, weil sie kein Geld dafür hat. Ihre Worte, die sie mir nochmal per Textnachricht schickte, waren diese: “Hi! Thank u so much for being an angel to us today! God bless u more! I am so overwhelmed today. Thank u!”



Jesus gebraucht uns im Alltag und er möchte auch dich gebrauchen wo immer du gerade bist.



Dagmar Körber

Ich liebe es neue Sprachen zu lernen. Da man hauptsächlich die Haushälterinnen und Nannys, der in unserer Subdivision lebenden Familien sieht, versuche ich immer wieder das Gelernte aus der Sprachschule anzuwenden. Mittlerweile habe ich hier schon einige Freundinnen gefunden. Durch die Quarantäne ist der Sozialkontakt nun etwas eingeschränkt, jedoch verbringen wir dafür viel Zeit als Familie und unternehmen viel in und vor unserem Haus. Das finde ich toll!



Martin Körber

Tagalog lernen ist herausfordernd für mich. Sprache lernen war noch nie meine Stärke. In den nächsten Tagen habe ich meinen ersten Test in der Sprachschule. Dafür dürft ihr gerne beten. Das Schöne an Tagalog ist, wenn man den einen oder anderen Satz anwenden kann und das Lächeln auf dem Gesicht des Gegenübers sieht.

Letztens musste ich zum Vulcanizing Shop, weil einer unserer Reifen am Auto Luft verloren hat. Für umgerechnet 2 Euro hat er das Loch geflickt. Ganz anders als in Deutschland.

Ich freue mich wenn die Quarantäne vorbei ist und wir wieder schwimmen gehen können. Es ist jetzt Sommer hier und es ist mit 35 Grad gut warm draußen.





Joel Körber

Gerade noch geschafft vor der Quarantäne. Joels Geburtstagsfeier war eine Woche bevor Manila unter Quarantäne gestellt wurde. Er hatte alle seine Freunde eingeladen und wir hatten einen super Kindergeburtstag. Highlight war die Suche nach dem legendären Schatz von Ferndale. Auch in der Schule wurde mit Spaghetti und Chicken gefeiert.

Aber jetzt nach fast 4 Wochen Quarantäne, vermisst Joel seine Freunde sehr. Immer wieder fragt er, wann er denn wieder seine Freunde sehen darf. Mit seiner Schule kommt er gut voran. Homeschooling macht ihm aber nicht so viel Spaß wie in der richtigen Schule, denn hier sind keine anderen Kinder.



Naemi Körber

Naemi spricht bald 3 Sprachen. Manchmal mixt sie Deutsch, Tagalog und Englisch und wir verstehen nicht was sie will. Sie spielt gerne mit ihrem großen Bruder verstecken im Haus und kümmert sich liebevoll um ihre Puppen und Kuscheltiere. Sie ist jetzt ein großes Mädchen und will alles alleine machen.

Sie hilft beim Tisch decken, schmiert ihr eigenes Brot und hilft beim Backen und Kochen.





Gebetsanliegen

- Gesundheit - dass wir gesund bleiben und uns nicht mit Covid-19 anstecken.
- Meinen (Martins) Dienst bei AP-Media
- Erlernen der Sprache
- Schutz für uns als Familie
- Joels Schule
- Menschen um uns herum die nicht wissen wie es weitergeht nach der Quarantäne

Kontakt:

Dagmar & Martin Körber
mit Joel & Naemi
Unit 30, Harvard Street
Ferndale Villas, Brgy. Pasong Tamo
Quezon City, 1107
Philippines

Mobil Martin: +63-945-579 3892
Mobil Dagmar: +63-945-579 3890
mail@dagmartin.de
www.dagmartin.de

Bankverbindung:

VM-International e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE85 3702 0500 0001 3599 00

Verwendungszweck:

Projekt 140 Koerber

Online-Spenden

www.dagmartin.de/spenden



Online Spenden



Wir sind Missionare der VM-International

VM-International e.V. • Kollwitzstr. 8 • 42549 Velbert • www.vm-international.de

Datenschutzhinweis:

Sie erhalten diesen Rundbrief auf Grund der Rechtmäßigkeit der Verarbeitung Ihrer Daten gem. DSGVO sowie der Datenschutzordnung des BFP, § 5, Abs 1(d) und Abs 2(c). Selbstverständlich können Sie jederzeit der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten widersprechen. Wenden Sie sich dazu bitte an den Absender dieses Rundbriefs.